



Erlebnis Industriekultur

Sachsen feiert 2020 das Jahr der Industriekultur und würdigt damit nicht nur die historischen Bauten, sondern auch die Menschen, die dort einst für andere und sich selbst hart arbeiteten. Heute bieten mächtige Backsteinmauern, Stahlträger und riesige Produktionshallen oftmals die perfekte Kulisse für Kunst und Kultur oder – wie in Bad Schandau – weite Aussichten. Ein Besuch vor Ort. **S.2**

Bahn-Tipp

Einsteigen und Bonus sichern

Stammkunden erhalten viele Vorteile.

Jetzt lohnt sich der Einstieg ins Abo besonders: Denn wer sich bis zum 27. September für ein DB- oder VVO-Verbund-Abo bei der Bahn entscheidet, spart nicht nur bis zu 20 Prozent im Vergleich zur normalen Monatskarte, sondern erhält zusätzlich 35 Euro Startbonus. Außerdem genießen Abokunden, die ihr Abo bei der DB abschließen, viele weitere Vorteile. Das Abo&Mehr-Bonusprogramm hält zahlreiche Rabatte bei Kooperationspartnern, Sonderaktionen, monatliche Buchgewinnspiele sowie kostenlose E-Book- und Hörbuch-downloads bereit. Abo-Kunden, die ihre Freunde fürs Abo werben, können sich darüber hinaus über attraktive Prämien freuen. Unter anderem stehen Einkaufsgutscheine für Media Markt, Ikea, Eventim und Thalia, verschiedene Zeitschriftenabonnements oder Länder-Tickets zur Wahl.



**Jetzt mit
35 Euro
Bonus**

© Martin Förster

„Ich empfehle das Abo meinen Freunden weiter“, sagt Abo-Botschafterin Manuela. Nicht nur, weil das Abo günstig und das Bahnfahren umweltfreundlich, sicher und bequem ist. Manuela genießt es, auf dem Weg zur Arbeit flexibel zwischen Bahn, Bus und Straßenbahn umsteigen zu können. Ein extra Ticket muss sie dafür nicht kaufen. Dank ihres Abos kann sie jederzeit um- und aussteigen, ohne Stress. Auch in der Freizeit ist sie mit dem Abo in Bahn und Bus unterwegs. „Mit dem Abo spare ich Zeit und Geld. Und ich kann kostenfrei am Wochenende meine Familie mitnehmen“, erzählt sie. „Das sind doch reichlich Vorteile, die ich gern weitererzähle.“

Interessenten können sich hier über das Abo, die Bonusaktion und die vielen Vorteile informieren:

[bahn.de/mein-abo](https://www.bahn.de/mein-abo)

Fortsetzung Titel



Türen auf für Kunst und Kultur

Sachsen feiert das Jahr der Industriekultur und zeigt, wieviel Platz alte Gebäude für Kreativität bieten.

Hohe Hallen sind die Kulisse, die Stahlträger der würdige Rahmen: Der Charme alter Industriebauten gibt Kunst, Kultur- und Kreativprojekten vielerorts neuen Raum. Wo einst schwere Maschinen standen, hängen jetzt großformatige Bilder, treffen sich Menschen zum Austausch oder entstehen Arbeitsplätze für StartUps. Diesen Industriebauten und Werkhallen in Sachsen ist 2020 das Jahr der Industriekultur gewidmet. „Die Masse an industriearchitektonischen und -kulturellen Denkmälern in Sachsen steht der Dichte an Schlössern, Burgen, Gärten, Kirchen und Theatern in nichts nach“, betont Andreas Gosch vom Team der 4. Sächsischen Landesausstellung. „Industriekultur umgibt uns stets und ständig und ist ein omnipräsenter Teil der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.“

Was damit gemeint ist, zeigt sich in Dresden im Kraftwerk Mitte. Über Jahre war der Komplex in der Innenstadt wichtiges Zentrum der Dresdner Stromerzeugung. In den vergangenen Jahren wurden die alten Gebäude saniert, aus- und umgebaut. Heute befinden sich hier die Staatsoperette sowie das Theater Junge Generation und es wird Puppentheater gespielt. Junge Firmen haben sich ihre Büros eingerichtet. Es gibt Restaurants und demnächst ein Kino sowie das Dresdner Energie-Museum der DREWAG. „Früher wurde hier Energie produziert, heute dreht sich im Kraftwerk Mitte alles um Kultur“, sagt DREWAG-Sprecherin Gerlind Ostmann.

Die Leipziger haben ihr eigenes Kunstkraftwerk, ebenfalls vollgepackt mit dem Charme alter Industriearchitektur. Das frühere Heizwerk Lindenau ist heute Ort für Messen, Ausstellungen, Feste und digitale Kunst. Aktuell flimmern großformatige Gemälde von Vincent van Gogh über die Backsteinmauern. Die berühmten Sonnenblumen des Malers wachsen über den ganzen Boden, bis hinauf zur Decke, während die Besucher inmitten des Kunstwerks stehen und staunen. Im Sommer genießen Besucher eine Auszeit beim Spaziergang am nahen Karl-Heine-Kanal, bis es in die nächste Halle zum digitalen Kunsterlebnis geht.

Fachwerk aus Eisen und Stahl

Eine ganz andere Facette der Industriekultur in Sachsen können Wanderer in Bad Schandau erleben. Dort geht es mit einem historischen Personenaufzug in die Höhe. 1902 wurde der 50 Meter hohe Fachwerkurm aus Stahlstreben erbaut. Im Inneren fährt eine Kabine nach oben, wo eine Brücke zu den Felsen der Sächsischen Schweiz führt. So genießen Wanderer nicht nur eine äußerst bequeme Art des Aufstiegs. Sie erleben gleichzeitig ein Stück Industriegeschichte: Der Stahl galt als beliebter Rohstoff für den Bau immer höherer Türme. So kamen für den Pariser Eiffelturm gleiche Bautechniken zur Anwendung wie für den Aufzug in Bad Schandau.

4. Sächsische Landesausstellung Boom. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen

Bis 31. Dezember sind Ausstellungen an sieben Standorten geöffnet.

boom-sachsen.de

KraftWerk – Dresdner Energie-Museum

kraftwerk-museum.de

Mit der **S1** oder **S2** bis Dresden Mitte, dann 5 Minuten Fußweg.

Personenaufzug Bad Schandau

Im September täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet.

Mit der **S1** bis Krippen, dann 5 Minuten Fußweg zur Fähre, Überfahrt über die Elbe, 10 Minuten Fußweg bis zum Aufzug.

Kunstkraftwerk Leipzig

kunstkraftwerk-leipzig.com

Mit dem RE 50 Saxonia-Express von Dresden nach Leipzig Hbf, dann mit der S 1 bis Leipzig-Plagwitz, 5 Minuten Fußweg

Mehr zu Sachsens Industriekultur:



Willkommen beim Sommer der offenen Weingüter

Noch bis Ende Oktober laden Sachsens Winzer zum Ausflug in die Weinhänge ein.



Die Sächsischen Winzer in Radebeul und Meißen feiern in diesem Jahr nicht nur an einem Wochenende sich und ihre Leidenschaft. Sie feiern den ganzen Sommer und bis in den Herbst hinein. Erstmals findet der „Sommer der offenen Weingüter“ mit mehr als

100 Veranstaltungen in den Weinbergen und -gütern, Vinotheken, Höfen und Besenwirtschaften statt. „Wir stellen die Vielfalt der Weinbauregion Sachsen vor. So können sich die Besucherströme besser als bei einem nur zweitägigen Fest verteilen und die Hygieneauflagen sowie der Mindestabstand eingehalten werden“, sagt Sindy Vogel, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Elbland Dresden.

Die Weinberge des Anbaubereiches Sachsen erstrecken sich entlang der Elbe von Pirna über Dresden, Radebeul und Meißen bis in die verträumten Elbweindörfer um Diesbar-Seußlitz. Vor allem Weinfreunde und -kenner genießen die besondere Kombination aus dem Spaziergang zwischen den Reben, dem Blick in das Elbtal und einer Kostprobe verschiedener Weine, die hier direkt an ihrem Ursprungsort verkostet werden können.

Übrigens: Nicht-Wein-Trinker kommen bei einer der zahlreichen Wanderungen ebenfalls auf ihre Kosten. Die Tradition des Weinbaus in der Region ist vielfältig und interessant. Unterwegs erfahren die Teilnehmer vieles über die spannende Arbeit des Winzers. Angestoßen wird darauf auch mit alkoholfreiem Traubensaft.

elbland-dresden.de

Die **S1** fährt von Dresden aus entlang der Weinberge von Radebeul bis nach Meißen. Unterwegs erreichen Ausflügler die Weingüter nach einem kurzen Spaziergang. Der Ausstieg ist in Radebeul-Weintraube oder Radebeul-Kötzschenbroda empfehlenswert.

Region



Der Obstanbau hat in Sachsen eine lange Tradition. Mit dem Fahrrad auf Spurensuche.

Gala, Pinova, Jonagold – Obstliebhaber kennen die wohlklingenden Namen. Knackig, frisch, süß sind die Äpfel, die im heimischen Obstland südöstlich von Leipzig wachsen. Zwischen Grimma, Leisnig und Mügeln bewirtschaftet Sachsenobst seine Plantagen. Neben unterschiedlichen Apfelsorten werden auch Erdbeeren, Birnen, Pflaumen und Johannisbeeren angebaut und später zu leckeren Säften verarbeitet. Dabei setzt das Unternehmen nicht nur auf regionale Frische, sondern auch auf die lange Tradition des Obstanbaus in der Region. Wer die erleben will, der reist am besten mit dem Rad an.

Die Obstlandroute führt auf 67 Kilometern über drei unterschiedliche Strecken. Dieser Rundkurs

macht die lange Tradition des Obstanbaus in einer kulturhistorisch reich geprägten Landschaft auf unterschiedliche Art und Weise erlebbar. Unterwegs können Ausflügler Kirchen, Klöster und historische Stätten besuchen. Gasthöfe und Biergärten laden zur Pause ein und in den Hofläden gibt es Leckeres aus der Region. So auch die Säfte von Sachsenobst. Die neueste Idee sind vegane Bio-Säfte verfeinert mit Kräutermixturen. Für den Mix aus Apfel, Johannisbeere und Lavendel, Salbei oder einer ausgewählten Kräutermischung setzen die Macher auf heimische Rohstoffe, regionale Bio-Produktion und lückenlose Rückverfolgbarkeit. „So schmeckt die Region. Das wollen wir unseren Gästen gern vermitteln“, sagt Sandy Ronniger von Sachsenobst.

Obstlandrouten:

-  **Route I „Obstland aktuell“**, 30,3 Kilometer, Leipzig, Dürrweitzschen, Ablaß, Börtewitz (Übergang zu Route II und III), Clennen, Polditz, Böhlen
 -  **Route II „Geschichte des Obstanbaus“**, 20,4 Kilometer, Mügeln, Sornzig, Strocken, Börtewitz, Kemmlitz, Glossen
 -  **Route III „Spirituelles rund ums Obst“**, 30,9 Kilometer, Börtewitz, Gallschütz, Altenhof, Klosterbuch, Leisnig, Polditz, Clennen
-  Mit dem Saxonía-Express (RE 50) ab Dresden Hbf nach Oschatz. Von dort sind es 11 Kilometer mit dem Fahrrad bis nach Mügeln. Am dortigen Bahnhof startet die Teilroute II. Unterwegs ist der Übergang zu den Routen I und III möglich.

 sachsenobst.de

-  Die Döllnitzbahn fährt an ausgewählten Wochenenden zwischen Oschatz und Mügeln. Die Fahrradmitnahme ist möglich.

 doellnitzbahn.de



Wir verlosen jeweils ein Genusspaket der neuen veganen Bio-Säfte von Sachsenobst. Schreiben Sie uns eine E-Mail an **takt-suedost@deutschebahn.com**, Stichwort: Obstland, Einsendeschluss ist der 30. September 2020.

Dresden



Im September bietet Dresden Vielfältiges zur umwelt- und klimafreundlichen Mobilität.

Per S-Bahn, Fahrrad, Bus und Straßenbahn oder zu Fuß – Möglichkeiten der Mobilität ganz ohne Auto gibt es viele. Wer autofrei lebt, der ist für mehr Nachhaltigkeit und Umweltschutz aktiv. Die Europäische Woche der Mobilität vom 16. bis 22. September macht mit unterschiedlichen Aktionen darauf aufmerksam. „Mehr als 2.000 Kommunen haben 2019 europaweit an der Aktionswoche teilgenommen und ein Zeichen für umwelt- und klimafreundliche Mobilität gesetzt. Dresden beteiligt sich auch 2020 und wirbt so für weniger Lärm und Schadstoffe und ein Mehr an Lebensqualität in der Stadt“, sagt Dresdens Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen. Im gesamten September finden Veranstaltungen für eine

nachhaltige Mobilität statt. Die S-Bahn Dresden unterstützt dieses Anliegen.

Wer seinen Umweltbeitrag ganz genau berechnen will, der probiert den Umweltmobilcheck der DB aus. Der zeigt an, wie viel CO₂ Fahrgäste sparen, wenn sie statt in das Auto in die Nah- und Fernverkehrszüge steigen. Dazu sind die Fahrgäste bequem und stressfrei unterwegs – am Stau vorbei.

Das komplette Programm rund um die Europäische Woche der Mobilität in Dresden gibt es hier:

 dresden.de/mobilitaetswoche-umweltmobilcheck.de

Region



Mobil unterwegs mit der Gästekarte

Übernachtungsgäste in Pirna können jetzt mit der Gästekarte „Sächsische Schweiz mobil“ Bus und Bahn kostenfrei nutzen. Allen Gästen, die in einem Hotel, einer Pension oder Ferienunterkunft in Pirna übernachten, stehen damit die Angebote der Partner im Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) zur Verfügung. Die Gästekarte funktioniert wie alle KombiTickets im VVO. Das Projekt ist dem VVO und dem Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (RVSOE) ein besonderes Anliegen. Deshalb unterstützen sie das Angebot finanziell. Das gilt vom Anreisetag bis zum Abreisetag in den Tarifzonen Pirna, Bad Gottleuba, Bad Schandau und Neustadt. Genutzt werden können alle öffentlichen Züge, Busse und Fähren der Partner im VVO. Ausgenommen sind die Kirnitzschalbahn, das Wanderschiff und die grenzüberschreitende Fähre Schöna-Hřensko, die Fähre im Kurort Rathen, der Personenaufzug Bad Schandau und private Busangebote.

 saechsische-schweiz.de/gaestekarte

Preisrätsel

Machen Sie mit



Würfeln, knobeln, quizen – mal wieder Lust auf ein Spiel? Wir verlosen drei Mal das Spiel des Jahres 2019. „Just One“ – das Wortratespiel für die ganze Familie mit immer neuen Wegen zur Lösung. Einfach erklärt bringt es Spaß für Groß und Klein. Zum Gewinnen einfach folgende Frage lösen:

Wie heißt das allseits bekannte Spiel, bei dem Ärger keine Option ist?

Senden Sie uns Ihre Lösung bis zum **30. September 2020** (Poststempel) an:

Redaktion S-Takt Dresden

c/o Ketchum GmbH

Kennwort: SO September 2020

Käthe-Kollwitz-Ufer 79, 01309 Dresden

takt-suedost@deutschebahn.com

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Teilnehmen darf jeder, außer Mitarbeiter der Deutschen Bahn AG und zugehöriger Tochterunternehmen sowie deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Abwicklung dieses Gewinnspiels genutzt. Es gelten die Datenschutzrichtlinien der DB (dbregio.de/datenschutz). Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter, ist ausgeschlossen.

© Repos Production

Baustellen

S1 Meißen Triebischtal–Dresden–Schöna

In den Nächten 1./2. und 2./3. September: Oberleitungsarbeiten im Bereich Radebeul Ost – Coswig (b Dresden), Ausfall der S-Bahnen im Abschnitt Radebeul Ost – Coswig (b Dresden), Ersatz durch Bus

In den Nächten 14./15. September bis 1./2. Oktober, jeweils Mo./Di.–Fr./Sa.: Gleisbauarbeiten im Bereich Obervogelgesang–Heidenau, Ausfall S-Bahnen zwischen Pirna und Bad Schandau, Ersatz durch Bus

In der Nacht 28./29. September: Gleisbauarbeiten im Bereich Dresden-Neustadt, Umleitung von 3 S-Bahnen zwischen Dresden Hbf und Radebeul Ost nur mit Unterwegshalten in Dresden Mitte und Dresden-Neustadt



Aktuelle Infos zu Behinderungen:
[deutschebahn.com/bauinfos](https://www.deutschebahn.com/bauinfos)



Direkt verbunden mit der S-Bahn Dresden:
0351 32300011, [bahn.de/s-bahn-dresden](https://www.bahn.de/s-bahn-dresden)



Mit dem **DB Navigator** DB und Verbundtickets buchen und Echtzeitinformationen erhalten.



S-Takt online



Mehr unter [facebook.com/sbahndd](https://www.facebook.com/sbahndd)

Ihr Partner im



Region

Zu Besuch im Tharandter Wald

Grillenburg bietet einen Ausflug in die Vergangenheit.



Der Tharandter Wald ist zu allen Jahreszeiten einen Ausflug wert. Im September kündigt sich hier der Herbst an. Die letzten Sonnenstrahlen lassen sich dann bei einem Ausflug genießen. Grillenburg, ein kleiner Ortsteil von Tharandt, ist ein guter Ausgangspunkt dafür. Er ist nicht nur für seine Lage mitten im Tharandter Wald und die vielfältigen Wandermöglichkeiten bekannt. Jagdschloss und Gondelteich sind ebenfalls für Ausflügler interessant. Den besten Blick auf das historische Schloss genießen Ausflügler aus einem der Boote heraus, wenn es zum Beispiel auf dem unteren Teich unter einer Brücke und tiefhängenden Bäumen hindurch geht. An warmen Septembertagen lohnt sich der Ausflug an den oberen Teich, dort darf im klaren kühlen Wasser gebadet werden. Auf einer Fahrt mit der Kutsche können die

Besucher in die Geschichte des 19. Jahrhunderts eintauchen, als noch Postkutschen durch Grillenburg und Tharandt fahren. An die Strecke der Dresden-Freiburger Chaussee erinnert heute ein Verein, der Ausfahrten anbietet. Dann geht es durch herrliche Wälder, der Fahrtwind weht um die Ohren und die Hufe der Pferde klappern auf den Wegen.

Mit dem Fahrrad sind es 40 Minuten vom Bahnhof Tharandt bis Grillenburg. Die Strecke führt idyllisch durch den Wald.

[tharandt.de](https://www.tharandt.de)

Mit der **S3** bis Tharandt

Verkehrsverbund Oberelbe

Mit dem Wanderexpress in den Garten Böhmens



Südlich des böhmischen Mittelgebirges, am Zusammenfluss von Elbe und Eger liegt die königliche Stadt Litoměřice (Leitmeritz). Durch die Lage in der Flussebene umgeben von Gipfeln vulkanischen Ursprungs trägt das Gebiet mit seinem milden Klima schon seit dem 17. Jahrhundert den Namen Garten Böhmens. Litoměřice gehört mit dem gotischen Dom, der Bischöflichen Residenz und der historischen Altstadt zu den schönsten Städten in Nordböhmen.

Viele Gaststätten laden zum Besuch ein und runden die Besichtigungstour ab.

Ganz bequem ist die Anfahrt mit dem Wanderexpress RE 20 „Bohemica“. Der Zug benötigt ab Dresden knapp zwei Stunden und fährt noch bis 1. November an Wochenenden und Feiertagen um 7.49 Uhr ab dem Dresdner Hauptbahnhof und nachmittags um 16.14 Uhr ab Litoměřice zurück.

Am günstigsten wird die Reise mit dem Elbe-Labe-Ticket. Das Ticket gilt für Bus und Bahn im VVO und im Bezirk Ústí. Die Tageskarte für eine Person kostet 20 Euro, das Familienticket 28,50 Euro und die Kleingruppenkarte für maximal fünf Personen 42 Euro. Alle Informationen bietet der Flyer „Mit dem Elbe-Labe-Ticket nach Böhmen“. Der handliche Begleiter enthält Fahrpläne, Tipps zu touristischen Zielen und Sehenswürdigkeiten. Der Flyer ist beim VVO, allen Verkehrsunternehmen und im Internet unter [vvo-online.de](https://www.vvo-online.de) kostenfrei erhältlich.

Impressum

Herausgeber: DB Regio AG, Regio Südost, Richard-Wagner-Straße 1, 04109 Leipzig **V.i.S.d.P.:** Åsa E. Johansson
Redaktion und Realisierung: Ketchum GmbH, [ketchum.com/germany/](https://www.ketchum.com/germany/); Änderungen vorbehalten, Einzelangaben ohne Gewähr **Redaktionsschluss:** 20. August 2020; gedruckt auf 100% Altpapier

„S-Takt Dresden“, die Kundenzeitung der DB Regio AG, Regio Südost für die Region Dresden, erscheint monatlich. Anregungen und Meinungen an obige Adresse. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Haftung.